

tent-aggressiven Verhaltens- und Handlungsweisen vorrangig persönliche Interessen und Forderungen durchzusetzen beabsichtigen.¹

Mittels Widerstandshandlungen wollten die Verhafteten, entsprechend den Ergebnissen der Verhaltensanalyse, vor allem erreichen: Bekundung von "Protest" gegen Maßnahmen des Untersuchungshaftvollzuges, zum Beispiel gegen eine ausgesprochene Disziplinar- bzw. angewandte Sicherungsmaßnahme, gegen angeblich schlechte Verpflegung, gegen Kontrollmaßnahmen; Veranlassung von Verlegungen in andere Verwahrräume bzw. in andere Untersuchungshaftanstalten; Erlangung persönlicher Vergünstigungen, zum Beispiel in Form bestimmter Nahrungs- und Genussmittel, von zusätzlichen Besuchen; Verhinderung des Abschlusses von Strafverfahren bzw. von Überführungen in den Strafvollzug; Herbeiführung der Haftunfähigkeit, um damit eine Entlassung aus dem Untersuchungshaftvollzug zu bewirken; Provozierung von Mitarbeitern der Untersuchungshaftanstalten.

Einen wesentlichen Schwerpunkt des Wirkens Verhafteter im Untersuchungshaftvollzug zur Erlangung bereits dargelegter Ziele stellen die insbesondere gegen Mitarbeiter der Untersuchungshaftanstalten gerichteten demonstrativ-provokatorischen Aktivitäten dar. Die von den Verhafteten dabei hauptsächlich angewandten Methoden sind Versuche feindlicher Beeinflussung, vor allem in Form von Beschimpfungen mit faschistischen, antikommunistischen und menschenunwürdigen Ausdrücken und Worten, die Androhung von Gewalthandlungen einschließlich von Morddrohungen und tätliche Angriffe gegen das Leben und die Gesundheit der Mitarbeiter der Untersuchungshaftanstalten.

¹ In die Verhaltensanalyse wurden insgesamt 1050 Aktivitäten Verhafteter in Form der Nichteinhaltung der Ordnungs- und Verhaltensregeln, feindlicher Beeinflussung anderer Verhafteter sowie von Einwirkungen auf Mitarbeiter, 483 Fälle von Nahrungsverweigerungen und 247 Fälle der vorsätzlichen Zerstörung und Beschädigung von Gegenständen und Einrichtungen in den Untersuchungshaftanstalten der Linie XIV einbezogen. Jedoch war es nicht möglich, davon im einzelnen den konkreten Anteil der mit Widerstandszielen unternommenen Aktivitäten im Verhältnis zur Gesamtheit der Handlungen auszuweisen. Bezüglich der Verhaltensanalyse ist aber davon auszugehen, daß sie generell überwiegen.